

# Naturforschende Gesellschaft in Bern : Jahresbericht 2000

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **58 (2001)**

PDF erstellt am: **06.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Naturforschende Gesellschaft in Bern

## Jahresbericht 2000

### 1. Wissenschaftliche Tätigkeit

Im vergangenen Jahr haben wir unsern Mitgliedern auf drei Bietkarten insgesamt 66 Vorträge und Veranstaltungen aus den Programmen von regionalen Fachgesellschaften sowie von Instituten der Universität Bern angeboten. Die Hauptversammlung unserer Gesellschaft ist am 20. März abgehalten worden. Nach dem administrativen Teil fand ein Vortrag zum Thema «Goethes Farbenlehre – Dichtung oder Wahrheit?» statt. Der Referent H.-G. HETZEL, wissenschaftlicher Fotograf, illustrierte seine Ausführungen mit Experimenten, die auf Diaprojektion und Farbmasken beruhten. Goethe glaubte, sämtliche Farben seien durch Trübung, das heisst durch ein Zusammenwirken von Hell und Dunkel, entstanden. Über 20 Jahre lang befasste er sich mit dem Thema. Er neigte dazu, seine optischen Studien als das Wesentliche anzusehen, das er in seinem Leben geschaffen hatte.

Am 27. Mai hat die alljährliche Exkursion stattgefunden. Sie führte ins Gebiet der Strättligenmoräne bei Thun, wo die Folgen des Kanderdurchstichs von 1711–1713 nachvollzogen werden konnten. Dieser geotechnische Grosseingriff im alten Helvetien gilt als frühes Beispiel einer grossräumigen Wasserumleitung sowie einer Auseinandersetzung mit der Restwassermenge. Unter kundiger Leitung von PROF. CH. SCHLÜCHTER sind folgende Aspekte zur Sprache gekommen: Der Mensch als geologischer Faktor, die Hintergründe des Projektes, die Probleme während der Ausführung, die Erfahrungen vor und nach dem Eingriff, die Naturlandschaft danach, die Massenumsätze, das Grundwasser und die Bedeutung für die Eiszeitenforschung.

Im Rahmen der Sonderausstellung «Schöne neue Alpen» (6. September–17. Dezember) des Schweizerischen Alpen Museums in Bern hat unsere Gesellschaft einen Zyklus mit drei Vorträgen zu folgenden Themen angeboten: «Von Kröten, Fröschen und Salamandern im Alpenraum» (DR. K. GROSSENBACHER); «Anpassung von Insekten an alpine Lebensbedingungen» (PROF. J. ZETTEL); «Biodiversität der Farn- und Blütenpflanzen im Alpenbogen» (DR. D. MOSER). Die drei Referenten, Vorstandsmitglieder der NGB, berichteten aus ihren eigenen Forschungstätigkeiten.

### 2. Publikationen

Der Band 57 der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern» umfasst 225 Seiten. Er enthält den Jahresbericht und Rechnungsabschluss unserer Gesellschaft, den Jahresbericht des Naturschutzinspektorats des Kantons Bern sowie die Sitzungsberichte der Bernischen Botanischen Gesellschaft. Ferner enthält er eine grosse Übersichtsarbeit zur Ökologie des Bielersees von PROF. P.-A. TSCHUMI. Die

breit angelegte Arbeit bietet einen ausgezeichneten Überblick über die vielfältigen wissenschaftlichen Untersuchungen der ehemaligen Gruppe Hydrobiologie, Abteilung Ökologie des Zoologischen Instituts der Universität Bern, die zwischen 1970 und 1988 durchgeführt worden sind. Umfassend wird über folgende Themenbereiche und deren Zusammenhänge berichtet: Die physikalischen und chemischen Umweltbedingungen im See, die Formenvielfalt der Algen, die Lebensbedingungen und Produktion der Algen, die Formenvielfalt des tierischen Planktons, die Lebensbedingungen und Produktion des Planktons, die Abläufe längs der Nahrungskette.

### **3. Mitgliedschaft**

Mitgliederbestand: 370.

Mitgliederbeiträge: Fr. 40.– bzw. Fr. 15.– (Jungmitglieder) und Fr. 80.– (Korporationsmitglieder).

Die Mitglieder erhalten den Mitteilungsband, die Ankündigungen der eigenen Veranstaltungen sowie die Bietkarten.

### **4. Subventionen**

Von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW), unserer Dachorganisation auf Landesebene, hat unsere Gesellschaft die Summe von Fr. 9500.– als Beitrag an die Druckkosten der Mitteilungsbände erhalten. Der SANW sei für diese Unterstützung bestens gedankt.

### **5. Vorstandstätigkeit**

Der Vorstand befasste sich an zwei Sitzungen mit den laufenden Geschäften der Gesellschaft. Im Zentrum standen die Planung und Durchführung der Vortragszyklen und der Exkursion. Auf Vorschlag unseres Vorstandes ist Herr H. CERUTTI, Wissenschaftsjournalist der «NZZ», von der Schweizerischen Akademie für Naturwissenschaften mit einem Sonderpreis für seine Folio-Beiträge ausgezeichnet worden. Zur Zeit ist eine «homepage» unserer Gesellschaft im Aufbau begriffen (Adresse: <http://www.ngbe.ch>). In Zukunft werden Veranstaltungen sowohl über die Bietkarten als auch über die «homepage» angekündigt.

### **6. Zusammensetzung des Vorstands**

Präsident:	Prof. Dr. R. WEINGART
Vizepräsident:	Prof. Dr. E. FLÜCKIGER
1. Sekretär:	Dr. K. GROSSENBACHER
2. Sekretär:	Prof. Dr. J. ZETTEL
Kassier:	M. HAUPT

Redaktor: Prof. Dr. U. BRODBECK  
Aktuar: H.R. KULL  
Beisitzer: Prof. Dr. G. BAARS, Dr. E. GNOS, Prof. Dr. H. KIENHOLZ,  
Dr. D.M. MOSER

Robert Weingart, Präsident

## Rechnungsabschluss 31. Dezember 2000

### 1. Betriebsrechnung

	Einnahmen	Einnahmen		Ausgaben	
		2000	1999	2000	1999
1. <i>Beiträge und Zuwendungen</i>					
1.1 Mitgliederbeiträge	15 265.—				
1.2 Freiwillige Beiträge	630.—				
1.3 Spenden	<u>500.—</u>	16 395.—	17 339.20		
2. <i>Erlös aus Verkäufen</i>					
2.1 Mitteilungen	201.20				
2.2 Bietkarten	<u>1 135.—</u>	1 336.20	2 478.35		
3. <i>Mitteilungen der NGB</i>					
3.1 Beitrag der SANW	9 500.—				
3.2 Weitere Beiträge	<u>10 804.—</u>	20 304.—	20 527.60		
4. <i>Zinsen</i>		29.45	45.90		
<i>Ausgabenüberschuss</i>		3 782.85	—.—		
	<b>Ausgaben</b>				
1. <i>Mitteilungen der NGB</i>					
1.1 Herstellungskosten				29 130.55	28 474.60
2. <i>Vorträge, Tagungen, Exkursionen</i>				1 038.—	691.70
3. <i>Beiträge</i>					
3.1 SANW	810.—				
3.2 Andere Gesellschaften	<u>1 140.—</u>			1 950.—	1 110.—
4. <i>Informationen</i>					
4.1 Bietkarten	<u>3 924.45</u>			3 924.45	4 751.50
5. <i>Administration</i>					
5.1 Gebühren	180.80				
5.2 Büromaterial, Telefon, Porti	<u>5 134.25</u>			5 315.05	5 123.30
6. <i>Verschiedenes</i>				173.40	100.—
7. <i>Einlage in Fonds</i>				316.05	—.—
<i>Einnahmenüberschuss</i>				—.—	139.95
		<u>41 847.50</u>	<u>40 391.05</u>	<u>41 847.50</u>	<u>40 391.05</u>

**2. Bilanz**

	Aktiven		Passiven	
	2000	1999	2000	1999
1. Postscheck	4 888.32	25 758.87		
2. Transitorische Aktiven	—.—	100.—		
3. Debitoren	4 225.20	7 892.80		
4. Verrechnungssteuerguthaben	10.30	—.—		
5. Kreditoren			9 569.15	31 632.85
6. Transitorische Passiven			1 258.70	40.—
7. Eigenkapital			-1 704.03	2 078.82
	<u>9 123.82</u>	<u>33 751.67</u>	<u>9 123.82</u>	<u>33 751.67</u>

**3. Fondsrechnungen**

		Aktiven 2000	Passiven 2000
1. Wertschriften		172 000.—	
2. S+L Bern Universalkonto		23 550.90	
3. Verrechnungssteuerguthaben		1 920.40	
4. Publikationsfonds			
Bestand 1.1.2000	78 541.92		
Überschuss 2000			
inkl. Neuanlage	<u>3 114.70</u>		81 656.62
5. Vortragsfonds			
Bestand 1.1.2000	12 984.50		
Überschuss 2000			
inkl. Neuanlage	<u>514.90</u>		13 499.40
6. La Nicca-Naturschutzfonds			
Bestand 1.1.2000	41 909.08		
Überschuss 2000			
inkl. Neuanlage	<u>1 661.95</u>		43 571.03
7. De Giacomi-Fonds			
Bestand 1.1.2000	23 033.75		
Überschuss 2000			
inkl. Neuanlage	<u>913.45</u>		23 947.20
8. Wyss-Fonds			
Bestand 1.1.2000	33 469.75		
Überschuss 2000			
inkl. Neuanlage	<u>1 327.30</u>		34 797.05
		<u>197 471.30</u>	<u>197 471.30</u>

#### 4. Bericht der Rechnungsrevisorinnen

Die unterzeichnenden Rechnungsrevisorinnen haben die Rechnung der Naturforschenden Gesellschaft in Bern für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000, bestehend aus

- der Betriebsrechnung 2000,
- der Bilanz per 31. Dezember 2000,
- den Fondsrechnungen 2000  
(Publikationsfonds, Vortragsfonds, La Nicca-Naturschutzfonds, De Giacomi-Fonds, Wyss-Fonds),  
geprüft und für richtig befunden.

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 3782.85 ab.

Die Bilanz weist ein negatives Eigenkapital von Fr. 1704.03 aus.

Das Vermögen der Naturforschenden Gesellschaft (einschliesslich der Fonds) ist in Wertschriften und auf Bank- und Postscheckkonti ausgewiesen.

Das Vermögen der zweckgebundenen Fonds beträgt:

- |                             |               |
|-----------------------------|---------------|
| – Publikationsfonds         | Fr. 81 656.62 |
| – Vortragsfonds             | Fr. 13 499.40 |
| – La Nicca-Naturschutzfonds | Fr. 43 571.03 |
| – De Giacomi-Fonds          | Fr. 23 947.20 |
| – Wyss-Fonds                | Fr. 34 797.05 |

Das Rechnungswesen ist sauber und übersichtlich geführt.

Die Rechnungsrevisorinnen beantragen der Hauptversammlung,

- die Rechnung für das Geschäftsjahr 2000 zu genehmigen,
- dem Kassier für seine Arbeit herzlich zu danken,
- Kassier und Vorstand zu entlasten,
- den Mitgliederbeitrag für 2001 auf Fr. 40.– bzw. Fr. 15.– (Jungmitglieder) bzw. Fr. 80.– (Korporationsmitglieder) zu belassen.

Bern, 17. April 2001

Die Rechnungsrevisorinnen  
Marianne Del Vesco  
Renate Gygax